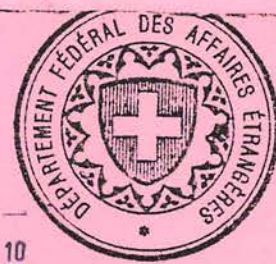


**CHIFFRE**  
NUR FÜR INTERNEN GEBRAUCH  
POUR USAGE INTERNE UNIQUEMENT



dodis.ch/56580

21. Mai 1990 16 10

teheran 21.5.90 12.05

130 hhhhh

eda - sektion fuer konsularischen schutz

kopien

- pol. abt. ii
- personalsektion
- bawf, evd
- dienst fuer menschenrechte

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	Wan 810
EE	
R	21. MAI 1990
Kopie an	

ad. s.o.691.iran.go/bpa 10.5.90

islamische kleidervorschriften: neue drakonische massnahmen  
gegenueber frauen

ueberrascht, dass die erste reisegruppe schon ende mai hier  
eintreffen soll, muss ich ihnen auf diesem weg von einer seite  
ca. 10 tagen eingetretenen verhaertung in den kleidervorschriften  
kenntnis geben:

1.

aus der zeitung jomhuri islami vom 12. mai 1990 entnehme ich  
folgendes (auszugsweise, text des ganzen artikels folgt mit  
kurier):

quote

since thursday, plans to clean up the social environment and  
fight manifestations of vices have been implemented with the  
co-operation of the islamic revolutionary komitehs, the  
judiciary and other establishments concerned.

in a directive to all private centres and places, the interior  
minister has called for creating healthy places of work,  
upholding islamic criteria and rejecting cheap western  
culture in its various forms...

... the komiteh announced plans for a serious clamp down on  
immoralities and bad hejab last week...

... the interior minister's directive applies to such places  
as hotels, shops, restaurants, hospitals and medical centres...

... it also calls for enforcement of the law dealing with the  
offences and pnishment of the wearers of clothes the use  
of which in public is against the religion.

ladies are to wear full islamic cover in private as well as  
public places... and must avoid wearing heavy and repulsive  
make-up... they must also avois wearing tight dresses, short  
slacks, and see-through tights, while men are required not to  
wear shirts with pictures on them and unusual clothes for  
otherwise there ill be taken legal action...

kobie ging an: - bawf

21.05.1990 1500h. - o - sy





2.

tatsächlich sind seit ca. 2 wochen fliegende komitee-gruppen unterwegs um - vor allem oder nur - frauen auf die einhaltung der kleidervorschriften zu kontrollieren, bzw. fuer einen tag einzusperrern. es genuegt dabei nicht, mit 'hejab' bekleidet zu sein, eine sonnenbrille, blaue augen oder eine (blonde) haarstraehe, die hervorschaet genuegt, um verhaftet zu werden. es wird dabei ohne diskussion vorgegangen. wer sich widerstrebt, kann mit harschen reaktionen rechnen (dem vernehmen nach ind vereinzelt auch todesfaelle vorgekommen, nachdem komitee-mitglieder gleich zur waffe griffen).

3.

obwohl es dem vernehmen nach jedes jahr im fruehsommer zu einer vorsorglichen zurechtweisung der frauen kam abernach ein paar wochen wieder im sande verlief, scheint dieses jahr die aktion ohne beispiel (abgesehen zur zeit nach beginn der revolution) dauerhaft und erst zu werden.

4.

die vorschriften sind auch auf die auslaender anwendbar.

5.

ich habe am vergangenen donnerstag meinem gespraechspartner in der aito diese entwicklung vorgehalten. er ist selber konsterniert (vertrauliche information fuer sie). er versicherte mir, dass er und seine mitarbeiter alles daran setzen wuerden, dass keine touristen von solchen komitees behelligt werden. garantieren kann er es jedoch nicht, vor allem weil bei einem vorfall die ereignisse schnell sehr grosse konsequenzen haben koennten.

6.

bis jetzt sind dem unterzeichneten keine uebergriffe auf touristen bekannt geworden (praktisch jede woche kommt eine neue italienische touristengruppe hier an). meines erachtens sollte der indoculture tours, frau sengupta, folgendes mitgeteilt werden:

- der bewegungsfreiraum der frauen hat sich seit ihrem besuch hier wesentlich verschlechtert
- eine eigentliche gefahr sollte fuer die touristen nicht bestehen, wenn strikte folgende bedingungen eingehalten werden:
- der schweizerische tourenleiter muss auf eine 24-stuendige betreuung und anwesenheit eines funktionaers der aito bestehen
- die touristen sollten sich keinesfalls von der reisegruppe entfernen und alleine entdeckungsreisen unternehmen
- die weiblichen touristen sollten stets darauf achten, dass sie in der oeffentlichkeit (besichtigungen, transfers hotel-bus-hotel, restaurant, etc.) jederzeit in der lage sind, das kopftuch den vorschriften gemaess eng zu binden.
- im falle von anpoebelungen durch junge uniformierte komitee-mitglieder ohne diskussion sofort der anweisung um engeres binden des kopftuches usw. nachkommen. im falle einer diskussion sofort den aito-vertreter zuzuziehen.



- sollte trotzdem ein abtransport durch das komitee erfolgen, so sollte die betroffene versuchen, nicht in panik zu geraten sondern mit hilfe der weiteren frauen, die es zweifellos haben wird, versuchen, bei jeder sich bietenden gelegenheit zu betonen, dass sie auslaendische touristin sei, dass sie den anweisungen der tourenleitung nachgekommen sei, dass es ihr leid taete usw., also auf keinen fall die frauenrechtlerin zu spielen versucht oder gar die uebrigen frauen versucht aufzuhetzen, auch wenn ihrer meinung nach ein grosses unrecht geschehen ist.-die sache soll nur soweit gedeihen, dass sich beide seiten noch mit einem ausdruck des bedauerns aus der affaere ziehen koennen.
  - die tourenleitung soll auf jeden fall s o f o r t diese vertretung informieren. zu diesem zweck sind frau sengupta die tel.nr. der residenz (26 82 26), des 1. mitarbeiters (27 49 87) und des unterzeichneten (27 67 94 und 457 74 36) abzugeben.
  - der reisesteckbrief sollte wie folgt abgeaendert werden:
    - ...was nicht bedeutet, dass sie den tschador (schleier) tragen muessen, sondern ein grosses kooftuch und kniebedeckender mantel oder ueberkleid und darunter lange hose sowie dunkelfarbige socken oder schwarze struempfe...
    - dazu sollte das wort 'islamisches' entfernt werden, es heisst 'alkoholfreies bier'.
    - mit fettdruck koennte noch besser auf 'mehr einzelheiten erfahren sie bei der buchung.' hingewiesen werden.
- h. stalder

ambasuisse